

Mischgebiet in Gaste geplant

Ingenieurbüro will Standort Hasbergen ausweiten

Andreas Wenk

HASBERGEN Das Ingenieurbüro ITB will seinen Standort in Hasbergen-Gaste erweitern. Der Rat hat dafür den Weg frei gemacht. Genauere Pläne gibt es allerdings noch nicht.

Die erste Hürde hat das Projekt im Bauausschuss genommen. Der hatte sich einstimmig dafür ausgesprochen, einen Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren der Innenentwicklung aufzustellen, und an den Verwaltungsausschuss weitergeleitet. Bei dem Gelände für den Bebauungsplan 73 handelt es sich um ein rund 9000 Quadratmeter großes Areal zwischen Teppich Kibek, der sogenannten Fachwerksiedlung und der Hauptstraße.

Neues Bürogebäude soll entstehen

Namentlich ist die ITB in der Vorlage nicht erwähnt. In der Unternehmenszentrale in Senden-Bösensell bei Münster wollte man sich zunächst



ITB will in Hasbergen-Gaste expandieren.

Foto: Andreas Wenk

nicht dazu äußern. Junior-Chef Felix Zimmer bestätigte jetzt aber das Vorhaben. Zusammen mit einem Projektentwickler will das Unternehmen in Gaste ein neues Bürogebäude errichten, vielleicht auch Co-Working-Space und mehrere Wohneinheiten schaffen.

Bislang hatte das Büro in Gaste seinen Schwerpunkt auf Elektrotechnik gelegt. Jetzt sollen die Bereiche Heizung, Lüftung und Sanitär hinzukommen, so Zimmer. Damit will ITB den Service für seine Kunden in Niedersachsen weiter verbessern.

Was genau an der Stelle entstehen wird, ließ Zimmer noch offen. Er stellte aber klar, man werde der Gemeinde eine Komplettlösung unterbreiten: „Wir stellen den Bebauungsplan praktisch auf und übernehmen dafür auch die Kosten.“ Zum Investitionsvolumen machte er keine Angaben, legte aber Wert darauf, dass ITB sehr ernste Absichten verfolge.

Der Kaufvertrag für das Grundstück sei bereits notariell beurkundet, man habe sich aber für den Fall, dass die Gemeinde den eigenen Vorstellungen nicht folge, eine Rücktrittsoption offengehalten.

Vermarktung für Gewerbe an „Bahnhof-West“

Auf Nachfrage erklärte der Bauausschussvorsitzende Hardy Fischer jetzt, er sei davon überzeugt, das Projekt werde sich für Gaste als vorteilhaft erweisen. Mittlerweile sei es auch durchaus üblich, dass Investoren Komplettlösungen anbieten

und Planungsvorarbeit leisteten. Einen Schritt voran geht es auch auf der Gewerbefläche „Bahnhof-West.“ Hier hat der Ausschuss einstimmig zugestimmt, mit der Vermarktung zu beginnen. Das 1,1 Hektar große Gelände ist in vier Parzellen unterteilt. Dafür werden jetzt Käufer gesucht. Das Verkehrswertgutachten geht von einem Quadratmeterpreis von 30 Euro aus.

Das Interessenbekundungsverfahren soll Ende April offiziell beginnen und bis Ende Juli dauern. Danach will sich der Gemeinderat entscheiden, welche Unternehmen dort zum Zuge kommen. Der Zuschlag soll nach verschiedenen Kriterien wie der Art des Gewerbes, der Qualität des Entwurfs oder dem beabsichtigten Energiestandard erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende Hardy Fischer begrüßte ausdrücklich, dass den Bewerbern ein Exposé abverlangt wird, damit der Rat seine Entscheidung besser „abwägen kann“.